

Saale-Zeitung.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Rgr., solche aus Halle mit 15 Rgr. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. **Preisen** die Seite 60 Rgr., Erhalten monatlich 6 Rgr., Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2 50 Rgr., bei zweimonatlicher Bezahlung 2 75 Rgr., durch die Post 3 Rgr., vierteljährlich 3 Rgr., einmonatlich 1 Rgr., ohne Befreiung. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Nr. 6308 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich: J. W. Meißner Verlag in Halle.

[Zerfnprechverbindung Nr. 176.]

Zweihunddreßsigster Jahrgang.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 328.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. Juli

1898!

Ernteansichten und Getreidepreise.

Der Landmann wird heute nicht aufmerksamer nach dem Wetter aus als der Kaufmann und der Staatsmann. Man ermunert sich unwillkürlich des Wortes, das einst Gobben in dem Kampfe gegen die Kornzölle sprach: „Drei Wochen Regen in der Erntezeit, und die Getreidepreise sind hinweggeschwemmt.“ Die Getreidepreise stehen verhältnismäßig hoch. Die Erntezeit hat gezeigt, wie die Getreidepreise der vorjährigen Welternte übertrifft worden sind. Deshalb trat in der ersten Hälfte dieses Jahres eine wesentliche Erhöhung der Getreidepreise ein, ganz unabhängig von den wüsten Jobberereien des Chicagoer Spekulanten, der nur eine natürliche Bewegung unwillkürlich zu steigern und auszubreiten suchte und dabei nach Verdienst und Würdigkeit Millionen einbrachte. So ist es noch jeden Jobber ergangen, der sich einbildete, die Preise auf dem Weltmarkt bestimmen zu können. In Getreide sind solche Preis-spekulationen, namentlich in Amerika, wiederholt von einzelnen Millionen oder von Vereinigungen von Spielern unternommen worden, aber niemals haben solche Geschäfte auch nur einige Zeit nennenswerth den Markt beeinflusst. Man konnte für kurze Zeit und für wenig Mühe eine Getreideernte erzeugen und andere Spekulanten in Verlegenheit bringen, aber vier Wochen darauf war der natürliche Zustand wieder hergestellt, und fast regelmäßig hatte die Beschäftigung in der Spekulation auch zur gebührenden Strafe für die Schulden geführt, ganz gleich, ob sie sich eingebildet hatten, die Preise künstlich zu steigern oder sie künstlich drücken zu können.

Im vorigen Jahre verlor die Preise auf dem Getreidemarkt fast durchweg eine aufsteigende Richtung. Nicht etwa weil man in Deutschland ein Vorrätegetriebe gemacht und andere Spekulanten in Verlegenheit bringen, aber vier Wochen darauf war der natürliche Zustand wieder hergestellt, und fast regelmäßig hatte die Beschäftigung in der Spekulation auch zur gebührenden Strafe für die Schulden geführt, ganz gleich, ob sie sich eingebildet hatten, die Preise künstlich zu steigern oder sie künstlich drücken zu können.

Inzwischen ist die Erntezeit herangekommen, und die Getreidepreise zeigen keine Neigung, zu sinken. Im Gegenteil, an den Getreidebörsen herrscht eine außerordentliche Empfindlichkeit, die sich bei jeder Verästelung der Sonne, bei jeder Prophezeiung des Herrn fast deutlich zeigt. Ein Tag Regenmeter führt heute zu einer erheblichen Erhöhung der Getreidepreise. Wenn wir jetzt in den Tagen, wo der Landwirt das Getreide von den Feldern in die Scheunen bringen soll, drei Wochen Regen hätten, was würde aus den Getreidepreisen und was aus den Getreidebörsen? Diese Möglichkeit enthält eine recht wirksame Überlegung zunächst der ganzen bismarckianischen Lehre, daß durch den Uebergang Deutschlands und anderer großer Staaten zur Goldwährung die Landwirtschaft dem Ruin entgegengebracht sei. Die Anhänger der Doppelwährung haben die schöne Lehre erfinden, daß die sog. Entwertung des Silbers zu einer Herabsetzung der Warenpreise geführt habe. Nun aber haben schon die Erfahrungen der jüngsten Jahre gezeigt, daß in der letzten Zeit, wo der Silberpreis immer tiefer fiel, die Getreidepreise immer höher stiegen. Auch heute denkt kein Mensch ernsthaft an die Wiederherstellung der Silberwährung.

Sollte in einem größeren Teile der Getreideproduktionsländer die Ernte unter dem schlechtesten Wetter erheblich leiden, so werden wir mit recht hohen Getreidepreisen für den Winter und das nächste Frühjahr rechnen müssen. Wir glauben, daß in solchen Fällen Graf Pöschel nicht nur nicht mit bejauender Verbeugung an seine Ausführungen über die zukünftigen Handelsverträge erinnern wird, und daß auch diejenigen Abgeordneten, die bei den Wahlen im voraus eine Erhöhung der Getreidepreise zugesagt haben, nicht just solche Versprechungen als den Gipfel politischer Weisheit ansehen werden. Schon die Möglichkeit einer weiteren Steigerung der Getreidepreise aber zeigt ganz deutlich, daß es völlig verfehlt ist, die Lage der Landwirtschaft und die Bewegung der Preise auf die Maßnahmen der Gesetzgebung zurückzuführen. Es ist heute noch genau wie es alle Zeit war, daß die Preise von Angebot und Nachfrage bestimmt werden, daß in Zeiten des Ueberflusses die Preise sinken, während sie in Zeiten des Mangels in die Höhe gehen. Es kam immer vorzukommen, daß ein paar Jahre hintereinander besonders reiche Ernten in aller Welt gemacht werden, und es wäre nutzlos, daß davon die Preise unberührt blieben. Aber ebenso ist es möglich, daß mehrere Jahre hindurch in verschiedenen Hauptproduktionsländern Missernten eintraten und dann werden die Preise notwendig steigen, ganz gleich wie die Währungsverhältnisse beschaffen sind oder wie die Handelsverträge lauten. Die Getreidepreise werden weder von der Regierung noch von der Börse gemacht. Die Börse ist nichts weiter als der Spiegel der wirtschaftlichen Verhältnisse, sie ist das Thermometer, von dem man das Wetter abliest. Die Zeit ist nicht mehr ferne, in der man einsehen wird, wie falsch und schädlich die ganze, Jahre hindurch betriebene Hege gegen die Getreidebörsen und wie falsch ebenso die Hege gegen die Goldwährung gewesen ist. Auch der deutsche Landwirt wird einsehen genug sein, zu erkennen, daß sein Wohl und Wehe vielmehr als von der Währung oder den Getreidepreisen oder der Teilnahme von Agrariern an Börsenoperationen abhängig ist von Sonne und Regen, Wind und Wetter in seiner Heimat und in der Fremde.

hatte, und der 13 gewählten Abgeordneten fährt der Bericht fort:

„Die Beschlüsse sind also durch Gewinne ausgefallen. Die freiwillige Vereinigung hat sich dabei sowohl im Kampfe gegen das reaktionäre Agrarinteresse als im Kampfe gegen die Sozialdemokratie leistungsfähig erwiesen. Getreid und Getreid wurden von den Sozialdemokraten zurückgefordert; Wittenberg, Schweinitz, Schwelbitz-Kroffen, Garntau-Pöschel und Schlawe-Witow-Kunzelesburg den extremen Agrariern abgenommen. Die 3 letzten Wahlkreise waren seit Gründung des Reiches stets in den Händen der Konservativen. Sehr bemerkenswert war die Energie, mit welcher der von den Gegnern rechts und links viel angeleitete Bauerverein, Nordost, den agrarischen Ueberhebungen und Forderungen entgegengetreten ist. Diese Bewegung, welche sich als lebensfähig erwiesen hat, verdient die Förderung der Liberalen. Nun gilt es, richtig weiter zu arbeiten und zunächst die Organisation in beherrschender Arbeit auszubauen. Wir bitten daher unsere Mitglieder dringend, dem Bauerverein der Liberalen (Sitz Weitz) neue Mitglieder zuzuführen, außerdem aber besondere Orts- und Kreisabteilungen überall da zu bilden, wo dies dringend notwendig ist. Eine leitende organisierte Partei greift wirksamer in die Regelung der Kandidatenfrage ein als einzelne verstreute Mitglieder. Besonders unsere Freunde in Preußen empfehlen wir, ungehindert an den Ausbau der Organisation zu gehen. Die wichtigsten Aufgaben zum preußischen Abgeordnetentag stehen im Herbst bevor und es ist dringend nötig, wegen Anstellung geeigneter liberaler Kandidaten Vorarbeiten zu treffen. Wir empfehlen femer, Verhandlungen abzuschließen und auch hinsichtlich des Jahres, daß das nächstgewordene politische Interesse nicht einfließt. Die Front ist künftig nicht nur nach rechts, sondern, wie die Annahme der sozialdemokratischen Stimmen beweist, auch nach links zu nehmen und der Bewirzung der Energie sowie Aufschließung der Wähler durch Wort und Schrift ενεilig entgegenzutreten.“

In dem Thomasmehlkreis.

haben in letzter Zeit zwei landwirtschaftliche Bezugsvereinigungen Stellung genommen, um hinsichtlich der Entbehrlichkeit oder Unentbehrlichkeit des Thomasmehls als Düngemittel zu nahezu entgegengesetzten Ergebnissen zu gelangen. Der „Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten“ hielt vor einigen Tagen hier in Halle einen Verbandstag ab, zu dem fernerer Weise dem Vertreter der „Saale-Zeitung“ sein Zutritt gestattet wurde. Auf diesen Verbandstage erörterte man, wie wir anderweitig schon, Prof. Märcker, der Sachverständige des Bundes der Landwirtschaft, die Frage: „Sind wir gezwungen, und unter welchen Verhältnissen, Thomasmehlsphosphate anzuwenden, oder läßt es sich durch andere phosphorhaltige Düngemittel ersetzen und für welche Verhältnisse?“ Der Redner führte aus:

Die Landwirtschaft ist durchwegs nicht an die Verwendung des Thomasmehlsphosphats gebunden, könnten deshalb den Kauf sehr wohl ausbieten. Der Nutzen aus diesem Düngemittel habe die Erfahrung gezeigt, daß es erheblich billiger als Superphosphate ist. Die Verhältnissen hätten aber gefunden, daß keine Wirkung zu der der Superphosphate im Verhältnis von 80:100 tiefer, so daß also nur bei einem Verhältnis von 8:10 der citrullischen Phosphorsäure des Thomasmehls zur wasserlöslichen der Superphosphate das letztere mit den letzteren gleichwertig sei. Bezüglich sich also des Verhältnisses des Thomasmehls leitens des Substantentragungs gefehlet ist, so liege kein Grund mehr vor, es zu bevorzugen. Keineswegs behalte auch ein Zwang, es anzuwenden. Wenn man meine, es sei auf Sandboden unentbehrlich, so befände man sich im Irrtum. Da man jetzt durch die von der Verabschiedung ausgehenden Bodenuntersuchungen auf Saft über die Beschaffenheit der Böden hinlänglich informiert ist, könne man sich leicht von der Anwendung des Thomasmehls freimachen, indem man

Deutsches Reich.

Der Wahlbericht der Freiwillichen Vereinigung.

Der geschäftsführende Ausschuss des Wahlvereins der Liberalen erstattet seinen Mitgliedern Bericht über die Reichstagswahlen. Nach Aufzählung der Kandidaten, welche die Partei aufgestellt

Der spanische Bischof.

Ungefähres Stattenbild von M. Wiskatz.

Am zweiten Tage nach dem Begräbnis des Güterdirektors brachte mir der wohlgenährte Sekretär des Bischofs die angenehme Nachricht, daß mich Seine bischöfliche Gnaden zum Nachfolger des Seligen ernennen wollten.

Ich verbeugte mich.
„Ich weiß die Ehre gewiß zu schätzen, erlaube mir aber doch die Frage nach dem mit dieser Stelle verbundenen Gehalte.“
„Utiqae,“ sagte der hochwürdige Herr Sekretär, „nicht viel, gar nicht viel, denn wir sind ja arm, doch wir kann unser Leben heraufschlagen.“

„Die materiellen Verhältnisse Ihrer bischöflichen Gnaden sind mir ziemlich bekannt.“

„Um so besser,“ rief er fort, indem er sich über dem statlichen Büchsen, „aber er fort, indem er sich über dem statlichen Büchsen, „aber er fort, indem er sich über dem statlichen Büchsen,“ wenn wir wüßten, woher wir das Geld nehmen sollen; doch so werden wir nicht auf feststehend kommen.“
„Das ist nicht übel. Aber worin soll die Gegenleistung bestehen?“

„Gegenleistung? Oh!“

„Da stand der bischöfliche Sekretär. Worin kann die bestehen? Er sah mich verlegen an und ließ indessen offenbar die ganze Biographie des verstorbenen Güterdirektors, so weit sie ihm bekannt war, an seiner Erinnerung vorbeiziehen.“

„Nun ich denke — so flottete er endlich — ich nehme an — selbstredend müssen Sie zuerst — natürlich, Sie stellen sich vor allen domine spectabiles, Sauer Hochgelehrte — werden dann am jeden Sonntag an mehreren Stellen spielen. — ja, und femer — femer behaupten Sie wohl unsere Güter, damit sie wenigstens Ihnen etwas abwerfen.“

„Ich nahm an.“

„An einem der folgenden Tage erschien ich in der oben bischöflichen Residenz. Die gesprungenen Fensterheben, die

[Abdruck verboten.]

abbedeckten Mauern und die moxigen Treppen illustrierten mir auf das Klarste die hier eingeriffene Wirtschaft. Der Bischof blickte mich eine Weile wie fremd an, machte dann recht freundliche Augen und fragte mit gültigen Blicken: „Also Sie sind jener gewisse Mensch? Nehmen Sie doch Platz! Mir näher mein Lieber. — Ist Ihnen nicht eine feine Magenkräftigung gefällig?“

„Ich danke und trank ein halbes Gläschen des mir gebotenen feinen Likürens, während mir der Bischof vorjammerte, daß er abhebt nicht mehr wüßte, wovon er leben sollte.“

„Und wir sind doch so sparsam,“ seufzte er. „Wir leben mit der Berechnung eines professionellen Kindes. Ich rauche Bier-Cuba, lieber Herr, und die habe ich mir eingekauft, ehe der Finanzminister die Cigaretpreise in die Höhe schraubte — natürlich sind sie schlecht und haben keine Lust. Aber was kann ich thun?“

„Vergeltung, aber ich verstehe diese Sache nicht. Mir ist nie in den Sinn gekommen, daß es so leben könnte. Wie hoch belaufen sich denn die Einkünfte Ihrer bischöflichen Gnaden, wenn ich als Direktor fragen darf?“

„Nun ich glaube, so um etwa achttausend Gulden.“

„Hilf mir Gott! Und was anders?“

„Alles andere?“ sprach er verwundert. „Welches andere?“

„Zwanzigtausend noch müssen doch wenigstens vierzigtausend Gulden laagen.“

„Müssen? Es ist aber doch nicht so.“

„Ja, was mag jedoch daran schuld sein?“

„Aber wird sich derartiger Reizhärmer angründen, mein lieber Herr? — Es ist nichts da, weil eben nichts da ist. Manchmal kam ich auch nicht reichlich vom Metzger bringen lassen und hatte die Hosen, wenn sie auch nicht in Kalender-Form — eine Weile müssen mit Wasser kochen.“

„Aber Eure bischöfliche Gnaden leben doch so bescheiden, und achttausend Gulden sind immerhin ein schönes Stimmchen.“

„Das ist es eben,“ entgegnete der gute Mann. „Dann müssen Sie irgendeine Ordnung machen, Herr Direktor, damit ich mich wenigstens nicht in Schulden zu fügen brauche.“

„Wie viele Personen umfaßt Ihre Dienerschaft?“

„Der ... da ist der Portier, der Sekretär, mein Diener und die Köchin, lauter gute, sparsame Menschen.“

„Ich verzeihe mich tief und verpasse, mein Möglichstes zu thun. Sobald ich mein Ernennungsschreiben in Schrankel hatte, begann ich damit, in der Residenz selbst Ordnung zu machen. Ich ließ die Köchin kommen.“

„Wie heißen Sie?“

„Wittwe Stephan Cole von Fungo.“

„Wie lange sind Sie nun bei Seiner bischöflichen Gnaden?“

„Ich bin hierhergekommen, bitte ergebenst, ganz in denselben Jahre, in dem der Karri-Pisa gebaut wurde — das war ein sonderbarer Patron. — Er und mein Seliger — die Mutter Gottes bete für seine ewige Ruhe! — Die Weiden ...“

„Geben Sie mir Ihre Tagesangaben an!“

„Was für Angaben?“

„Beginnen Sie mit den Küchenausgaben!“

„Also vor allem, bitte ergebenst, ist ich Tag für Tag 2 Pfund Käse und 10 Pfund Schmelz holen, damit wir in ein gelindes, gutes Suppen haben, bitte ganz ergebenst, dann kann meine Tochter auf dem Markte einige Stücke Geflügel, Gänse, Enten, junge Dindeln, mitunter ein paar Truthühner oder Schupfen, was eben da ist — natürlich für das Mittagessen.“

„Fügen wir doch lieber mit dem Frühstück an. Welche Ausgaben haben Sie dafür?“

„Etwa achtzig Rüssel, bitte ergebenst.“

„Nun, das ist vielleicht doch etwas zu viel. Aber ist denn die Rasse Rüssel?“

„Sie geben auf, bitte ergebenst.“

„Und das viele Fleisch?“

„Wir haben einen ausgezeichneten Appetit, bitte ergebenst.“

„Das glaube ich, aber zehn Pfund auf einen Magen, das ist doch vielleicht schaden.“

„Ich erinnere mich nicht, bitte ergebenst, daß jemals einer von uns krank gewesen wäre,“ gab die edle Frau von Fungo etwas verbittert zur Antwort.

Kalkarmen Boden Kalk aufsetzt und dazwischen mit anderen phosphorsäurehaltigen Düngemitteln düngt. ...

Anders sprach sich für eine nicht minder bewanderte Korporation eine hinter Prof. Mäcker nicht zurücksetzende Autorität zu der Frage aus. ...

Rußland und Deutschland.

Das offizielle Rußland steht mit dem offiziellen Deutschland in Frieden und Freundschaft, das russische Volk aber ...

Wenn die föderale Wahn eines unserer größten Bedenken der Kultur gegenüber ist, so ist sie andererseits in materieller Hinsicht ...

Der Wohlthätigkeitsfest für die Bevölkerung

hat sich durch Schenkungen und Zuwendungen an inländische Korporationen und andere juristische Personen auch im Jahre 1897 in reicher Weise festgehalten. ...

112 Zuwendungen wurden gemacht für evangelische Kirchen und Pfarrgemeinden, und zwar 2,018,424 (899,847), zusammen 2,837,271 Mark. ...

Rachben ist mir sämtliche Ausgaben der Böchin, die im gleichen Verhältnis standen, nicht fast, ging ich mit der Liste zum Bischof und fragte ihn:

„Wie viele Äpfel essen Ihre bischöfliche Gnaden zum Frühstück?“

„Wenn ich mich völlig gesund fühlte, da wage ich's schon manchmal, ein ganzes zu essen. ...“

„Dann haben Sie also häufig Gese?“, „Niemand beunruhigt sich um mich. Warum auch? Keine Kräfte kommt her — ich mußte doch wieder hungert vom Tische fliegen. ...“

Ich arbeitete mit großem Eifer an der Verbesserung der Lage des guten alten Bischofs. Bei Frau v. Pungo begann ich mit meinen Reformen. ...

Aber meine Reformen entfielen in der Residenz einen verzerrten Scharm, doch mir angst und bange wurde. Das im Hause lebte, sah mich mit schelen, drohenden Augen an, die Lippen wurden mir vor der Nase zupfingeln, ...

Doch erst als der Bischof, der Bischof, der Speereidhändler und die anderen Lieferanten für die Bischofskammer in Depollation zum Bischof kamen und erklärten, ich hätte mich wider sie ver-

2,799,997.72 M. An katholisch-kirchliche Anstalten, Stiftungen und Schulen 33,200,338 (274,912.36), zusammen 51,142,74 M. ...

Bewaltung und Reichspflanz.

• Weiter ist eine für die ganze preussische Monarchie gültige Verfügung ergangen, durch die das Treiben von Gassen grundsätzlich verboten wird. ...

Landwirtschaftskammer

• Die Landwirtschaftskammer für Ost- und Westpreußen hat ein neues „kleines Mittel“ zur Unterstützung der Landwirtschaft ausfindig gemacht. ...

Arbeiterbewegung.

• In Berlin hat sich der übergroße Theil der 1200 Maurer, die nach den Ermittlungen der Lohnkommission noch unter dem Lohnsatz von 60 Pfg. pro Stunde arbeiten, ...

Anslaud.

Die Abgabe des deutschen Oesterreichs an den Grafen Thun.

Alle deutschen parlamentarischen Parteien haben einmüthig dem Grafen Thun bekannt gegeben, daß vom deutschen Standpunkte aus die ihnen mitgetheilte Grundbesitz-Veräußerungsgesetz ganz und gar unannehmbar seien. ...

„Hochwürdiger Herr, ein Mensch, der zum Frühstück zehnjährig verzeht und zu Mittag zehn Pfund Fleisch und zehnjährig, der stirbt nicht Hungers,“ erwiderte ich mit der Stimme der Erbitterung.

„Der gute Bischof erschrak über meinen Starz und sagte beglückwünschend: „Glauben Sie mir, es ist anders.“

„Glauben Sie mir, es ist anders.“ Die Geschichte kennt Menschen, die viel vertragen konnten — unsere Leute sind so. ...

„Weinetwegen, wenn es so sein muß.“ „Sehen Sie, ich wüßte es doch gleich, ich las es Ihnen vom Gesichte ab, daß Sie ein braver Mann sind.“

„Hochwürdiger Herr, ein Mensch, der zum Frühstück zehnjährig verzeht und zu Mittag zehn Pfund Fleisch und zehnjährig, der stirbt nicht Hungers,“ erwiderte ich mit der Stimme der Erbitterung.

„Der gute Bischof erschrak über meinen Starz und sagte beglückwünschend: „Glauben Sie mir, es ist anders.“

„Glauben Sie mir, es ist anders.“ Die Geschichte kennt Menschen, die viel vertragen konnten — unsere Leute sind so. ...

„Weinetwegen, wenn es so sein muß.“ „Sehen Sie, ich wüßte es doch gleich, ich las es Ihnen vom Gesichte ab, daß Sie ein braver Mann sind.“

„Hochwürdiger Herr, ein Mensch, der zum Frühstück zehnjährig verzeht und zu Mittag zehn Pfund Fleisch und zehnjährig, der stirbt nicht Hungers,“ erwiderte ich mit der Stimme der Erbitterung.

„Der gute Bischof erschrak über meinen Starz und sagte beglückwünschend: „Glauben Sie mir, es ist anders.“

überhaupt, daß er dies Einverständnis ernsthaft und nicht bloß zum Schein und als Bannwort anstrebte. ...

Am Antrage des Abminis's Compositio hat eine Kommission, zu deren Mitgliedern auch der bekannte Lieutenant und Schiffbauingenieur Hoblin gehört, die Weisung der an der inhumanen Wüste liegenden spanischen Balearischen Inseln ...

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Am Antrage des Abminis's Compositio hat eine Kommission, zu deren Mitgliedern auch der bekannte Lieutenant und Schiffbauingenieur Hoblin gehört, die Weisung der an der inhumanen Wüste liegenden spanischen Balearischen Inseln ...

Frankreich.

Der Abbot Demange ließ dem „Siecle“ durch Gerichts-vollzieher seinen Einspruch gegen die geplante Verbreitung seines Buches an den Reichstag mitteilen. ...

England.

In London hat sich eine englisch-amerikanische Liga gebildet. Eine ganze Menge hervorragender Persönlichkeiten hat ihren Beitritt angekündigt. ...

— Grosser —

Inventur-Ausverkauf.

In allen Abteilungen sind grosse Posten zusammengestellt, welche mit den

zurückgesetzten niedrigsten Inventur-Preisen

deutlich versehen sind und empfehle ich diese überaus günstige Kaufgelegenheit auf das Angelegenste. Unter anderem offerire ich:

<p>Einen Posten</p> <p>Waschkleiderstoffe</p> <p>darunter Neuheiten dieser Saison, das Meter 18 u. 20 Pfg.</p>	<p>Einen Posten</p> <p>Fantasie-Kleiderstoffe,</p> <p>gediegene, schwere Fabrikate, geschmackvolle Dessins, das Meter 75 Pfg. u. 1 Mk.</p>	<p>Einen Posten doppeltbreite</p> <p>Fantasie-Kleiderstoffe,</p> <p>darunter Neuheiten dieser Saison, das Meter 40 u. 65 Pfg.</p>	<p>Einen Posten Thee-, Café- und</p> <p>Tafel-Gedecke,</p> <p>ältere Muster, nur bewährte gute Qualität zu aussergewöhnlich billigen Preisen.</p>
<p>Einen Posten</p> <p>Seidenstoffe</p> <p>für Costumes und Blousen, prachtvolle Fantasiegewebe, zu sehr niedrigen Preisen.</p>	<p>Einen Posten</p> <p>Salon-Teppiche,</p> <p>theils zurückgesetzt, theils im Schaufenster verblichene Muster, bedeutend unter Preis.</p>	<p>Mehrere Posten</p> <p>Jackets, Kragen, Regen- u. Staub-Mäntel,</p> <p>Blousen, Costumes, Morgenröcke, Unterröcke, Knaben-Anzüge, Mädchen-Kleider u. -Mäntel etc.</p>	<p>Mehrere Posten</p> <p>garnirte und ungarirte Damen- u. Mädchen-Hüte,</p> <p>Blumen, Federn, Spitzen, Stickereien, Schleierhüte, Seidenband, Sonnen- u. Regen-Schirme, Fächer, Handschuhe etc.</p>

Beste aller Waarengattungen sind, um gänzlich damit zu räumen, von Neuem im Preise bedeutend zurückgesetzt worden.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe

333 M. gefestigt von 4 Mt. bis 10 Mt., 585 M. gefestigt von 15 Mt. bis 20 Mt., 700 M. gefestigt von 20 bis 30 Mt. Für Feingehalt wird garantiert.



Halsketten, Broschen, Armbänder.



Ohreringe, Ringe, Manschetten-Knöpfe, Chemiset-Knöpfe, Cravatknäuel, Uhrketten, complete Schmucksilber- u. Alfenidewaren, Parfen-Geschenke und Hochzeits-Geschenke in großer Auswahl. Reparaturen sauber und billig. Beobachtungsvoll

Paul Maseberg,
Gr. Ulrichstr. 48.
— Illust. Katalog kostenlos. —

500 M. Belohnung!
denjenigen, welcher mir nachweist, das meine Ketten nicht volle Platinenlänge sind. Neue rosine Ketten, Ober-, Unter- u. Stiften, reich mit Weiss-Stein, auf 12 1/2 u. 13 1/2 u. 14 1/2 u. 15 1/2 u. 16 1/2 u. 17 1/2 u. 18 1/2 u. 19 1/2 u. 20 1/2 u. 21 1/2 u. 22 1/2 u. 23 1/2 u. 24 1/2 u. 25 1/2 u. 26 1/2 u. 27 1/2 u. 28 1/2 u. 29 1/2 u. 30 1/2 u. 31 1/2 u. 32 1/2 u. 33 1/2 u. 34 1/2 u. 35 1/2 u. 36 1/2 u. 37 1/2 u. 38 1/2 u. 39 1/2 u. 40 1/2 u. 41 1/2 u. 42 1/2 u. 43 1/2 u. 44 1/2 u. 45 1/2 u. 46 1/2 u. 47 1/2 u. 48 1/2 u. 49 1/2 u. 50 1/2 u. 51 1/2 u. 52 1/2 u. 53 1/2 u. 54 1/2 u. 55 1/2 u. 56 1/2 u. 57 1/2 u. 58 1/2 u. 59 1/2 u. 60 1/2 u. 61 1/2 u. 62 1/2 u. 63 1/2 u. 64 1/2 u. 65 1/2 u. 66 1/2 u. 67 1/2 u. 68 1/2 u. 69 1/2 u. 70 1/2 u. 71 1/2 u. 72 1/2 u. 73 1/2 u. 74 1/2 u. 75 1/2 u. 76 1/2 u. 77 1/2 u. 78 1/2 u. 79 1/2 u. 80 1/2 u. 81 1/2 u. 82 1/2 u. 83 1/2 u. 84 1/2 u. 85 1/2 u. 86 1/2 u. 87 1/2 u. 88 1/2 u. 89 1/2 u. 90 1/2 u. 91 1/2 u. 92 1/2 u. 93 1/2 u. 94 1/2 u. 95 1/2 u. 96 1/2 u. 97 1/2 u. 98 1/2 u. 99 1/2 u. 100 1/2 u. 101 1/2 u. 102 1/2 u. 103 1/2 u. 104 1/2 u. 105 1/2 u. 106 1/2 u. 107 1/2 u. 108 1/2 u. 109 1/2 u. 110 1/2 u. 111 1/2 u. 112 1/2 u. 113 1/2 u. 114 1/2 u. 115 1/2 u. 116 1/2 u. 117 1/2 u. 118 1/2 u. 119 1/2 u. 120 1/2 u. 121 1/2 u. 122 1/2 u. 123 1/2 u. 124 1/2 u. 125 1/2 u. 126 1/2 u. 127 1/2 u. 128 1/2 u. 129 1/2 u. 130 1/2 u. 131 1/2 u. 132 1/2 u. 133 1/2 u. 134 1/2 u. 135 1/2 u. 136 1/2 u. 137 1/2 u. 138 1/2 u. 139 1/2 u. 140 1/2 u. 141 1/2 u. 142 1/2 u. 143 1/2 u. 144 1/2 u. 145 1/2 u. 146 1/2 u. 147 1/2 u. 148 1/2 u. 149 1/2 u. 150 1/2 u. 151 1/2 u. 152 1/2 u. 153 1/2 u. 154 1/2 u. 155 1/2 u. 156 1/2 u. 157 1/2 u. 158 1/2 u. 159 1/2 u. 160 1/2 u. 161 1/2 u. 162 1/2 u. 163 1/2 u. 164 1/2 u. 165 1/2 u. 166 1/2 u. 167 1/2 u. 168 1/2 u. 169 1/2 u. 170 1/2 u. 171 1/2 u. 172 1/2 u. 173 1/2 u. 174 1/2 u. 175 1/2 u. 176 1/2 u. 177 1/2 u. 178 1/2 u. 179 1/2 u. 180 1/2 u. 181 1/2 u. 182 1/2 u. 183 1/2 u. 184 1/2 u. 185 1/2 u. 186 1/2 u. 187 1/2 u. 188 1/2 u. 189 1/2 u. 190 1/2 u. 191 1/2 u. 192 1/2 u. 193 1/2 u. 194 1/2 u. 195 1/2 u. 196 1/2 u. 197 1/2 u. 198 1/2 u. 199 1/2 u. 200 1/2 u. 201 1/2 u. 202 1/2 u. 203 1/2 u. 204 1/2 u. 205 1/2 u. 206 1/2 u. 207 1/2 u. 208 1/2 u. 209 1/2 u. 210 1/2 u. 211 1/2 u. 212 1/2 u. 213 1/2 u. 214 1/2 u. 215 1/2 u. 216 1/2 u. 217 1/2 u. 218 1/2 u. 219 1/2 u. 220 1/2 u. 221 1/2 u. 222 1/2 u. 223 1/2 u. 224 1/2 u. 225 1/2 u. 226 1/2 u. 227 1/2 u. 228 1/2 u. 229 1/2 u. 230 1/2 u. 231 1/2 u. 232 1/2 u. 233 1/2 u. 234 1/2 u. 235 1/2 u. 236 1/2 u. 237 1/2 u. 238 1/2 u. 239 1/2 u. 240 1/2 u. 241 1/2 u. 242 1/2 u. 243 1/2 u. 244 1/2 u. 245 1/2 u. 246 1/2 u. 247 1/2 u. 248 1/2 u. 249 1/2 u. 250 1/2 u. 251 1/2 u. 252 1/2 u. 253 1/2 u. 254 1/2 u. 255 1/2 u. 256 1/2 u. 257 1/2 u. 258 1/2 u. 259 1/2 u. 260 1/2 u. 261 1/2 u. 262 1/2 u. 263 1/2 u. 264 1/2 u. 265 1/2 u. 266 1/2 u. 267 1/2 u. 268 1/2 u. 269 1/2 u. 270 1/2 u. 271 1/2 u. 272 1/2 u. 273 1/2 u. 274 1/2 u. 275 1/2 u. 276 1/2 u. 277 1/2 u. 278 1/2 u. 279 1/2 u. 280 1/2 u. 281 1/2 u. 282 1/2 u. 283 1/2 u. 284 1/2 u. 285 1/2 u. 286 1/2 u. 287 1/2 u. 288 1/2 u. 289 1/2 u. 290 1/2 u. 291 1/2 u. 292 1/2 u. 293 1/2 u. 294 1/2 u. 295 1/2 u. 296 1/2 u. 297 1/2 u. 298 1/2 u. 299 1/2 u. 300 1/2 u. 301 1/2 u. 302 1/2 u. 303 1/2 u. 304 1/2 u. 305 1/2 u. 306 1/2 u. 307 1/2 u. 308 1/2 u. 309 1/2 u. 310 1/2 u. 311 1/2 u. 312 1/2 u. 313 1/2 u. 314 1/2 u. 315 1/2 u. 316 1/2 u. 317 1/2 u. 318 1/2 u. 319 1/2 u. 320 1/2 u. 321 1/2 u. 322 1/2 u. 323 1/2 u. 324 1/2 u. 325 1/2 u. 326 1/2 u. 327 1/2 u. 328 1/2 u. 329 1/2 u. 330 1/2 u. 331 1/2 u. 332 1/2 u. 333 1/2 u. 334 1/2 u. 335 1/2 u. 336 1/2 u. 337 1/2 u. 338 1/2 u. 339 1/2 u. 340 1/2 u. 341 1/2 u. 342 1/2 u. 343 1/2 u. 344 1/2 u. 345 1/2 u. 346 1/2 u. 347 1/2 u. 348 1/2 u. 349 1/2 u. 350 1/2 u. 351 1/2 u. 352 1/2 u. 353 1/2 u. 354 1/2 u. 355 1/2 u. 356 1/2 u. 357 1/2 u. 358 1/2 u. 359 1/2 u. 360 1/2 u. 361 1/2 u. 362 1/2 u. 363 1/2 u. 364 1/2 u. 365 1/2 u. 366 1/2 u. 367 1/2 u. 368 1/2 u. 369 1/2 u. 370 1/2 u. 371 1/2 u. 372 1/2 u. 373 1/2 u. 374 1/2 u. 375 1/2 u. 376 1/2 u. 377 1/2 u. 378 1/2 u. 379 1/2 u. 380 1/2 u. 381 1/2 u. 382 1/2 u. 383 1/2 u. 384 1/2 u. 385 1/2 u. 386 1/2 u. 387 1/2 u. 388 1/2 u. 389 1/2 u. 390 1/2 u. 391 1/2 u. 392 1/2 u. 393 1/2 u. 394 1/2 u. 395 1/2 u. 396 1/2 u. 397 1/2 u. 398 1/2 u. 399 1/2 u. 400 1/2 u. 401 1/2 u. 402 1/2 u. 403 1/2 u. 404 1/2 u. 405 1/2 u. 406 1/2 u. 407 1/2 u. 408 1/2 u. 409 1/2 u. 410 1/2 u. 411 1/2 u. 412 1/2 u. 413 1/2 u. 414 1/2 u. 415 1/2 u. 416 1/2 u. 417 1/2 u. 418 1/2 u. 419 1/2 u. 420 1/2 u. 421 1/2 u. 422 1/2 u. 423 1/2 u. 424 1/2 u. 425 1/2 u. 426 1/2 u. 427 1/2 u. 428 1/2 u. 429 1/2 u. 430 1/2 u. 431 1/2 u. 432 1/2 u. 433 1/2 u. 434 1/2 u. 435 1/2 u. 436 1/2 u. 437 1/2 u. 438 1/2 u. 439 1/2 u. 440 1/2 u. 441 1/2 u. 442 1/2 u. 443 1/2 u. 444 1/2 u. 445 1/2 u. 446 1/2 u. 447 1/2 u. 448 1/2 u. 449 1/2 u. 450 1/2 u. 451 1/2 u. 452 1/2 u. 453 1/2 u. 454 1/2 u. 455 1/2 u. 456 1/2 u. 457 1/2 u. 458 1/2 u. 459 1/2 u. 460 1/2 u. 461 1/2 u. 462 1/2 u. 463 1/2 u. 464 1/2 u. 465 1/2 u. 466 1/2 u. 467 1/2 u. 468 1/2 u. 469 1/2 u. 470 1/2 u. 471 1/2 u. 472 1/2 u. 473 1/2 u. 474 1/2 u. 475 1/2 u. 476 1/2 u. 477 1/2 u. 478 1/2 u. 479 1/2 u. 480 1/2 u. 481 1/2 u. 482 1/2 u. 483 1/2 u. 484 1/2 u. 485 1/2 u. 486 1/2 u. 487 1/2 u. 488 1/2 u. 489 1/2 u. 490 1/2 u. 491 1/2 u. 492 1/2 u. 493 1/2 u. 494 1/2 u. 495 1/2 u. 496 1/2 u. 497 1/2 u. 498 1/2 u. 499 1/2 u. 500 1/2 u. 501 1/2 u. 502 1/2 u. 503 1/2 u. 504 1/2 u. 505 1/2 u. 506 1/2 u. 507 1/2 u. 508 1/2 u. 509 1/2 u. 510 1/2 u. 511 1/2 u. 512 1/2 u. 513 1/2 u. 514 1/2 u. 515 1/2 u. 516 1/2 u. 517 1/2 u. 518 1/2 u. 519 1/2 u. 520 1/2 u. 521 1/2 u. 522 1/2 u. 523 1/2 u. 524 1/2 u. 525 1/2 u. 526 1/2 u. 527 1/2 u. 528 1/2 u. 529 1/2 u. 530 1/2 u. 531 1/2 u. 532 1/2 u. 533 1/2 u. 534 1/2 u. 535 1/2 u. 536 1/2 u. 537 1/2 u. 538 1/2 u. 539 1/2 u. 540 1/2 u. 541 1/2 u. 542 1/2 u. 543 1/2 u. 544 1/2 u. 545 1/2 u. 546 1/2 u. 547 1/2 u. 548 1/2 u. 549 1/2 u. 550 1/2 u. 551 1/2 u. 552 1/2 u. 553 1/2 u. 554 1/2 u. 555 1/2 u. 556 1/2 u. 557 1/2 u. 558 1/2 u. 559 1/2 u. 560 1/2 u. 561 1/2 u. 562 1/2 u. 563 1/2 u. 564 1/2 u. 565 1/2 u. 566 1/2 u. 567 1/2 u. 568 1/2 u. 569 1/2 u. 570 1/2 u. 571 1/2 u. 572 1/2 u. 573 1/2 u. 574 1/2 u. 575 1/2 u. 576 1/2 u. 577 1/2 u. 578 1/2 u. 579 1/2 u. 580 1/2 u. 581 1/2 u. 582 1/2 u. 583 1/2 u. 584 1/2 u. 585 1/2 u. 586 1/2 u. 587 1/2 u. 588 1/2 u. 589 1/2 u. 590 1/2 u. 591 1/2 u. 592 1/2 u. 593 1/2 u. 594 1/2 u. 595 1/2 u. 596 1/2 u. 597 1/2 u. 598 1/2 u. 599 1/2 u. 600 1/2 u. 601 1/2 u. 602 1/2 u. 603 1/2 u. 604 1/2 u. 605 1/2 u. 606 1/2 u. 607 1/2 u. 608 1/2 u. 609 1/2 u. 610 1/2 u. 611 1/2 u. 612 1/2 u. 613 1/2 u. 614 1/2 u. 615 1/2 u. 616 1/2 u. 617 1/2 u. 618 1/2 u. 619 1/2 u. 620 1/2 u. 621 1/2 u. 622 1/2 u. 623 1/2 u. 624 1/2 u. 625 1/2 u. 626 1/2 u. 627 1/2 u. 628 1/2 u. 629 1/2 u. 630 1/2 u. 631 1/2 u. 632 1/2 u. 633 1/2 u. 634 1/2 u. 635 1/2 u. 636 1/2 u. 637 1/2 u. 638 1/2 u. 639 1/2 u. 640 1/2 u. 641 1/2 u. 642 1/2 u. 643 1/2 u. 644 1/2 u. 645 1/2 u. 646 1/2 u. 647 1/2 u. 648 1/2 u. 649 1/2 u. 650 1/2 u. 651 1/2 u. 652 1/2 u. 653 1/2 u. 654 1/2 u. 655 1/2 u. 656 1/2 u. 657 1/2 u. 658 1/2 u. 659 1/2 u. 660 1/2 u. 661 1/2 u. 662 1/2 u. 663 1/2 u. 664 1/2 u. 665 1/2 u. 666 1/2 u. 667 1/2 u. 668 1/2 u. 669 1/2 u. 670 1/2 u. 671 1/2 u. 672 1/2 u. 673 1/2 u. 674 1/2 u. 675 1/2 u. 676 1/2 u. 677 1/2 u. 678 1/2 u. 679 1/2 u. 680 1/2 u. 681 1/2 u. 682 1/2 u. 683 1/2 u. 684 1/2 u. 685 1/2 u. 686 1/2 u. 687 1/2 u. 688 1/2 u. 689 1/2 u. 690 1/2 u. 691 1/2 u. 692 1/2 u. 693 1/2 u. 694 1/2 u. 695 1/2 u. 696 1/2 u. 697 1/2 u. 698 1/2 u. 699 1/2 u. 700 1/2 u. 701 1/2 u. 702 1/2 u. 703 1/2 u. 704 1/2 u. 705 1/2 u. 706 1/2 u. 707 1/2 u. 708 1/2 u. 709 1/2 u. 710 1/2 u. 711 1/2 u. 712 1/2 u. 713 1/2 u. 714 1/2 u. 715 1/2 u. 716 1/2 u. 717 1/2 u. 718 1/2 u. 719 1/2 u. 720 1/2 u. 721 1/2 u. 722 1/2 u. 723 1/2 u. 724 1/2 u. 725 1/2 u. 726 1/2 u. 727 1/2 u. 728 1/2 u. 729 1/2 u. 730 1/2 u. 731 1/2 u. 732 1/2 u. 733 1/2 u. 734 1/2 u. 735 1/2 u. 736 1/2 u. 737 1/2 u. 738 1/2 u. 739 1/2 u. 740 1/2 u. 741 1/2 u. 742 1/2 u. 743 1/2 u. 744 1/2 u. 745 1/2 u. 746 1/2 u. 747 1/2 u. 748 1/2 u. 749 1/2 u. 750 1/2 u. 751 1/2 u. 752 1/2 u. 753 1/2 u. 754 1/2 u. 755 1/2 u. 756 1/2 u. 757 1/2 u. 758 1/2 u. 759 1/2 u. 760 1/2 u. 761 1/2 u. 762 1/2 u. 763 1/2 u. 764 1/2 u. 765 1/2 u. 766 1/2 u. 767 1/2 u. 768 1/2 u. 769 1/2 u. 770 1/2 u. 771 1/2 u. 772 1/2 u. 773 1/2 u. 774 1/2 u. 775 1/2 u. 776 1/2 u. 777 1/2 u. 778 1/2 u. 779 1/2 u. 780 1/2 u. 781 1/2 u. 782 1/2 u. 783 1/2 u. 784 1/2 u. 785 1/2 u. 786 1/2 u. 787 1/2 u. 788 1/2 u. 789 1/2 u. 790 1/2 u. 791 1/2 u. 792 1/2 u. 793 1/2 u. 794 1/2 u. 795 1/2 u. 796 1/2 u. 797 1/2 u. 798 1/2 u. 799 1/2 u. 800 1/2 u. 801 1/2 u. 802 1/2 u. 803 1/2 u. 804 1/2 u. 805 1/2 u. 806 1/2 u. 807 1/2 u. 808 1/2 u. 809 1/2 u. 810 1/2 u. 811 1/2 u. 812 1/2 u. 813 1/2 u. 814 1/2 u. 815 1/2 u. 816 1/2 u. 817 1/2 u. 818 1/2 u. 819 1/2 u. 820 1/2 u. 821 1/2 u. 822 1/2 u. 823 1/2 u. 824 1/2 u. 825 1/2 u. 826 1/2 u. 827 1/2 u. 828 1/2 u. 829 1/2 u. 830 1/2 u. 831 1/2 u. 832 1/2 u. 833 1/2 u. 834 1/2 u. 835 1/2 u. 836 1/2 u. 837 1/2 u. 838 1/2 u. 839 1/2 u. 840 1/2 u. 841 1/2 u. 842 1/2 u. 843 1/2 u. 844 1/2 u. 845 1/2 u. 846 1/2 u. 847 1/2 u. 848 1/2 u. 849 1/2 u. 850 1/2 u. 851 1/2 u. 852 1/2 u. 853 1/2 u. 854 1/2 u. 855 1/2 u. 856 1/2 u. 857 1/2 u. 858 1/2 u. 859 1/2 u. 860 1/2 u. 861 1/2 u. 862 1/2 u. 863 1/2 u. 864 1/2 u. 865 1/2 u. 866 1/2 u. 867 1/2 u. 868 1/2 u. 869 1/2 u. 870 1/2 u. 871 1/2 u. 872 1/2 u. 873 1/2 u. 874 1/2 u. 875 1/2 u. 876 1/2 u. 877 1/2 u. 878 1/2 u. 879 1/2 u. 880 1/2 u. 881 1/2 u. 882 1/2 u. 883 1/2 u. 884 1/2 u. 885 1/2 u. 886 1/2 u. 887 1/2 u. 888 1/2 u. 889 1/2 u. 890 1/2 u. 891 1/2 u. 892 1/2 u. 893 1/2 u. 894 1/2 u. 895 1/2 u. 896 1/2 u. 897 1/2 u. 898 1/2 u. 899 1/2 u. 900 1/2 u. 901 1/2 u. 902 1/2 u. 903 1/2 u. 904 1/2 u. 905 1/2 u. 906 1/2 u. 907 1/2 u. 908 1/2 u. 909 1/2 u. 910 1/2 u. 911 1/2 u. 912 1/2 u. 913 1/2 u. 914 1/2 u. 915 1/2 u. 916 1/2 u. 917 1/2 u. 918 1/2 u. 919 1/2 u. 920 1/2 u. 921 1/2 u. 922 1/2 u. 923 1/2 u. 924 1/2 u. 925 1/2 u. 926 1/2 u. 927 1/2 u. 928 1/2 u. 929 1/2 u. 930 1/2 u. 931 1/2 u. 932 1/2 u. 933 1/2 u. 934 1/2 u. 935 1/2 u. 936 1/2 u. 937 1/2 u. 938 1/2 u. 939 1/2 u. 940 1/2 u. 941 1/2 u. 942 1/2 u. 943 1/2 u. 944 1/2 u. 945 1/2 u. 946 1/2 u. 947 1/2 u. 948 1/2 u. 949 1/2 u. 950 1/2 u. 951 1/2 u. 952 1/2 u. 953 1/2 u. 954 1/2 u. 955 1/2 u. 956 1/2 u. 957 1/2 u. 958 1/2 u. 959 1/2 u. 960 1/2 u. 961 1/2 u. 962 1/2 u. 963 1/2 u. 964 1/2 u. 965 1/2 u. 966 1/2 u. 967 1/2 u. 968 1/2 u. 969 1/2 u. 970 1/2 u. 971 1/2 u. 972 1/2 u. 973 1/2 u. 974 1/2 u. 975 1/2 u. 976 1/2 u. 977 1/2 u. 978 1/2 u. 979 1/2 u. 980 1/2 u. 981 1/2 u. 982 1/2 u. 983 1/2 u. 984 1/2 u. 985 1/2 u. 986 1/2 u. 987 1/2 u. 988 1/2 u. 989 1/2 u. 990 1/2 u. 991 1/2 u. 992 1/2 u. 993 1/2 u. 994 1/2 u. 995 1/2 u. 996 1/2 u. 997 1/2 u. 998 1/2 u. 999 1/2 u. 1000 1/2 u. 1001 1/2 u. 1002 1/2 u. 1003 1/2 u. 1004 1/2 u. 1005 1/2 u. 1006 1/2 u. 1007 1/2 u. 1008 1/2 u. 1009 1/2 u. 1010 1/2 u. 1011 1/2 u. 1012 1/2 u. 1013 1/2 u. 1014 1/2 u. 1015 1/2 u. 1016 1/2 u. 1017 1/2 u. 1018 1/2 u. 1019 1/2 u. 1020 1/2 u. 1021 1/2 u. 1022 1/2 u. 1023 1/2 u. 1024 1/2 u. 1025 1/2 u. 1026 1/2 u. 1027 1/2 u. 1028 1/2 u. 1029 1/2 u. 1030 1/2 u. 1031 1/2 u. 1032 1/2 u. 1033 1/2 u. 1034 1/2 u. 1035 1/2 u. 1036 1/2 u. 1037 1/2 u. 1038 1/2 u. 1039 1/2 u. 1040 1/2 u. 1041 1/2 u. 1042 1/2 u. 1043 1/2 u. 1044 1/2 u. 1045 1/2 u. 1046 1/2 u. 1047 1/2 u. 1048 1/2 u. 1049 1/2 u. 1050 1/2 u. 1051 1/2 u. 1052 1/2 u. 1053 1/2 u. 1054 1/2 u. 1055 1/2 u. 1056 1/2 u. 1057 1/2 u. 1058 1/2 u. 1059 1/2 u. 1060 1/2 u. 1061 1/2 u. 1062 1/2 u. 1063 1/2 u. 1064 1/2 u. 1065 1/2 u. 1066 1/2 u. 1067 1/2 u. 1068 1/2 u. 1069 1/2 u. 1070 1/2 u. 1071 1/2 u. 1072 1/2 u. 1073 1/2 u. 1074 1/2 u. 1075 1/2 u. 1076 1/2 u. 1077 1/2 u. 1078 1/2 u. 1079 1/2 u. 1080 1/2 u. 1081 1/2 u. 1082 1/2 u. 1083 1/2 u. 1084 1/2 u. 1085 1/2 u. 1086 1/2 u. 1087 1/2 u. 1088 1/2 u. 1089